



Matthias Ruddeck  
ist Gründer und  
Geschäftsführer  
der Beratungsgesellschaft Point Five  
Capital

## „Kaufe einen Dollar für 50 Cent“

Mit dem globalen Nebenwertfonds SQUAD Point Five verfolgen die Investmentboutiquen Point Five Capital und Discover Capital einen klassischen Value-Ansatz

**private banking magazin: Point Five ist ein eher ungewöhnlicher Name für eine Investmentboutique. Wofür steht er?**

**Matthias Ruddeck:** Die Bezeichnung steht für „Kaufe einen Dollar für 50 Cent“, um es mit den Worten von Benjamin Graham, dem Lehrmeister von Warren Buffett, zu sagen. Genau dies

setzen wir mit dem Fonds um, indem wir einen Value-Ansatz verfolgen – verbunden mit einem positiven Momentum.

**Welche Aktien haben Sie im Fokus?**

**Ruddeck:** Wir investieren gern in Werte, die von anderen Investoren übersehen werden. Unser weltweiter

Ansatz ermöglicht es uns dabei, sehr wählerisch zu sein und nur die besten Möglichkeiten wahrzunehmen. Diese Strategie funktioniert unserer Erfahrung nach besonders gut bei Nebenwerten, was mit den größeren Preisineffizienzen im Vergleich zu Large Caps zusammenhängt.

**Haben Sie ein Beispiel parat?**

**Ruddeck:** Unsere Vorgehensweise lässt sich gut an Transat A.T. veranschaulichen, dem kanadischen Pendant zum Reiseveranstalter TUI. Dieser Wert hat schon seit einiger Zeit unter dem Wert seiner Barmittel gehandelt, das heißt, das operative Geschäft konnten sie quasi umsonst erwerben. Da der operative Ausblick aber sehr schlecht war, hatten wir den Titel zunächst nur auf die Watchlist aufgenommen.

### FONDSPORTRÄT

## Small Caps geben den Ton an

Der SQUAD Point Five ist als globaler Nebenwertfonds konzipiert. Für die Titelauswahl in Nordamerika, Asien und Australien ist Point-Five-Geschäftsführer Matthias Ruddeck verantwortlich, Discover Capital steuert die Expertise für Investments in Europa bei. Das globale Anlageuniversum ermöglicht es, sowohl auf Einzeltitel als auch auf Sektorebene Opportunitäten aufgrund von Preisineffizienzen zu identifizieren und zu nutzen. Dazu gehörten in letzter Zeit unter anderem der Rohstoffsektor, der US-Pharmasektor sowie Einzeltitel in UK und Israel. In die engere Wahl nimmt das Team Unternehmen, die einen deutlichen Abschlag zum inneren Wert bieten. Berücksichtigt werden aber auch Momentum-Faktoren wie etwa der Verkauf beziehungsweise die Schließung unprofitabler Geschäftseinheiten oder operative Verbesserungen. So sollen sowohl die Gefahr von Value-Traps als auch das fundamentale Investmentrisiko reduziert werden. Insgesamt verteilt sich das Portfolio derzeit auf 40 Titel, rund ein Viertel des Fondsvermögens steckt in Micro Caps mit weniger als 100 Millionen Euro Marktkapitalisierung. Weitere 40 Prozent hat das Team in Small Caps investiert. Auf regionaler Ebene spielen nordamerikanische Titel mit einer Gewichtung von 42 Prozent die Hauptrolle. Der Anteil europäischer Aktien liegt bei 28 Prozent. ■

**Wann haben Sie zugegriffen?**

**Ruddeck:** Nach der Stilllegung der Boeing 737-Max wurde klar, dass das befürchtete Kapazitätswachstum im kanadischen Flugverkehr deutlich niedriger ausfallen würde als erwartet. Da Transat A.T. als einzige Airline nicht auf die 737-

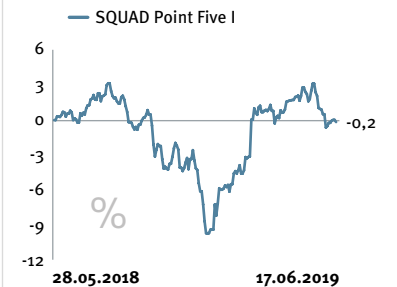
Max, sondern auf Airbus gesetzt hatte, würde das Unternehmen davon entsprechend profitieren. Kurze Zeit später kam es zu Übernahmeangeboten, unter anderem durch Air Canada, und das hat zu einem Kursanstieg von mehr als 150 Prozent geführt.

**Warum haben Sie sich für die Zusammenarbeit mit Discover Capital entschieden?**

**Ruddeck:** Christian Struck und Stephan Hornung verfügen über eine langjährige Erfahrung und einen exzellenten Track Record im europäischen Nebenwertesegment. ■

### SQUAD Point Five I

ISIN	DE000A2H9BF3
Auflegung	28. Mai 2018
Volumen	11 Millionen Euro



### Top-3-Positionen

Transat A.T.	4,2 Prozent
Exceed Group	3,5 Prozent
Rocket Internet	3,2 Prozent

Quelle: SQUAD Fonds, Stand 31. Mai 2019, Chart-Quelle: Morningstar